



Protokoll des Gemeinderates 11. Sitzung

Datum: 6. Juni 2018
Zeit: 19.30 bis 21.30 Uhr
Ort: Sitzungszimmer Mehrzweckhalle Obergerlafingen
Protokollführerin: Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin

Anwesend Muralt Beat, Gemeindepräsident, Vorsitz
Kerschbaum Iris, Gemeindeschreiberin
Krieg Stefan, Gemeinderat, Präsident FIKO
Mikolasek Thomas, Gemeinderat, Vizepräsident UWEKO
Müller Claudia, Gemeinderätin
Rindlisbacher Frank, Gemeinderat
Zumbrunn Stefan, Gemeindevizepräsident

Entschuldigungen Dubach Reto, Gemeinderat

Begrüssung Der Gemeindepräsident eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr. Er begrüsst die Anwesenden, im Besonderen Marcel Eheim und Marco Lupi von der GA Weissenstein GmbH und Ersatzgemeinderätin Sabrina Schneider und stellt fest, dass der Gemeinderat in der heutigen Besetzung beschlussfähig ist.

Traktanden

A-Geschäft

59

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 16. Mai 2018

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-17.0695

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

Das Protokoll der 10. Gemeinderatssitzung vom 16. Mai 2018 wird genehmigt und bestens verdankt.

A-Geschäft

60

GA Weissenstein GmbH: Orientierung über den Netzausbau

9 Finanzen und Steuern
95 Ertragsanteile, übrige
950 Ertragsanteile, übrige
9500 Ertragsanteile, übrige

Aktenzeichen: 9500-18.0744

Ausgangslage:

Die GA Weissenstein GmbH hat einen Besuch bei uns angesagt. Erwartet werden Marcel Eheim, der Geschäftsführer, und Marco Lupi, der Leiter Marketing und Verkauf. Entsprechend kann hier kurz Rückschau gehalten werden.

Die Geschichte der GA Weissenstein GmbH ist sehr interessant. Anfangs der 70er Jahre ist das Kabelfernsehen aufgekommen, was die Gemeinden unter Druck brachte, eigene Kabelnetze zu bauen. Den Anstoss für ein regionales Zusammengehen hat hier die Repla gemacht. Auf diese Initiative hin ist dann in der ersten Hälfte des Jahres 1973 der Zweckverband Fernsehgemeinschaftsantenne Weissenstein - Solothurn und Umgebung mit den Gemeinden Bellach, Biberist, Derendingen, Gerlafingen, Langendorf, Luterbach, Oberdorf und Solothurn gegründet worden. Erstes grosses Bauprojekt war der Bau einer Richtstrahlantenne auf dem Weissenstein, die 1975 in Betrieb genommen wurde. In den 80er-Jahren ist ein eigenes Kabelfernsehen produziert und schliesslich eine Lichtwellenleiter-Verbindung zwischen dem Weissenstein und dem Hauptpumpwerk Aarmatt Zuchwil der Regioenergie gebaut worden, die 1986 in Betrieb genommen wurde. Diese Verbindung beinhaltete offenbar eine optisch-digitale Übertragung, wobei es sich hierbei um die erste schweizerische Fernsehübertragung mit Glasfasern handeln soll. In den 90er-Jahren ist intensiv in die Netze investiert worden, wobei 1997 mit der Gründung der Besonet AG (Bernisch-Solothurnische Netze AG), heute Quickline Holding AG, ein überregionaler Netzverbund im Gebiet Solothurn, Grenchen, Biel und Lyss geschaffen wurde. Am 19. November 2001 ist dann die GA Weissenstein GmbH gegründet worden, wobei die Gemeinden ihre Kabelnetze einbrachten. Die GA Weissenstein GmbH besteht aus den Gemeinden Bätterkinden, Balm b. Günsberg, Bellach, Biberist, Deitingen, Derendingen, Feldbrunnen-St. Niklaus, Flumenthal, Gerlafingen, Halten, Horriwil, Kriegstetten, Küttigkofen, Kyburg-Buchegg, Langendorf, Lohn-Ammannsegg, Luterbach, Lüsslingen, Lüterkofen-Ichertswil, Nennigkofen, Oberdorf, Obergerlafingen, Oekingen, Rechterswil, Riedholz, Rüttenen, Subingen, Utzenstorf, Wiler b. Utzenstorf, Zielebach, Zuchwil, Regio Energie Solothurn. Die Geschäftsführung der GmbH hat damals die Regio Energie Solothurn besorgt, die die Wartung der Cablecom übernahm. Seit 2003 ist dann Marcel Eheim zum Geschäftsführer der GAW berufen worden. Unter seiner Leitung ist der Netzausbau konse-

quent weitergeführt worden. Zudem hat sich die GAW von der Cablecom getrennt. Anfangs 2010 stand dann der Netzersatz mit Glasfaser an. Auch hier war Marcel Eheim konsequent. Zuchwil und Derendingen dürften heute mit einem Glasfasernetz betrieben werden. Bei öffentlichem WLAN ist die GAW natürlich auch dabei.

Erwägungen:

Es folgt die Präsentation von Marcel Eheim und Marco Lupi zum Thema Netzstrategie und Entwicklung der Bandbreite für die Endkunden.

Information der Generalversammlung der GAW 2017

Kurzfristige Ziele (2020):

- 50% der Kunden können ein Produkt von mindestens 1GB beziehen.
- 80% der Kunden können ein Produkt von mindestens 600MB beziehen.

Mittelfristige Ziele (2025):

- 80% der Kunden können ein Produkt von mindestens 1GB beziehen.
- 100% der Kunden können ein Produkt von mindestens 600MB beziehen.

Aktuelle Situation von Obergerlafingen:

- | | |
|--|-----------|
| - Heutige max. Bandbreite (Internet ohne TV) | 500 MB/s |
| - Ab 2021 | 800 MB/s |
| - Ab 2028 | 1000 MB/s |

Netz:

- | | |
|---|--------|
| - Ausbau FttX-1 GHz
(Ausbau Glasfasernetz innerhalb der Gemeinde) | 2021/2 |
| - Ausbau FttH
(FttH - Fiber to the Home, als Glasfaser bis in die Wohneinheit) | 2028 |

Dienstleistungen bei uns in der Gemeinde:

- Gratis Internet (500 Mbit/s) für Gemeindeschule und Kindergarten

Weitere Services der GAW:

- Öffentliches WLAN (vor allem im Raum Solothurn; Badi, CIS und auf dem Weissenstein)
- SOGENDA (Veranstaltungen, Shopping, Gewerbe, Vereine, usw.)

GP Muralt Beat: Erkundigt sich, in welchem Besitz die Röhren sind.

Eheim Marcel: Es ist unterschiedlich, in Kooperationsgebieten wie beispielsweise Solothurn hat Swisscom gebaut, jedoch in den anderen Gemeinden Zuchwil, Biberist und Langendorf hat die GAW gebaut, dort ist man in der Gemeindeanlage drin.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Kenntnisnahme.

Aktenzeichen: 0210-16.0472.5

Ausgangslage:

Im Unterschied zu der Rechnung in der ersten Lesung zeigt der Abschluss 2017 einen Ertragsüberschuss von 477'380.21 (1.L: Fr. 414'262.36). Abgesehen von nicht ins Gewicht fallenden Nachbuchungen ist die sehr konservativ gebuchte Rückstellung auf den Steuerdebitoren um Fr. 60'125.-- reduziert bzw. erfolgswirksam aufgelöst worden. Vom gesamten Ertragsüberschuss von Fr. 477'380.21 sollen im Rahmen der Gewinnverwendung Fr. 60'125.-- dem Eigenkapital zugewiesen und Fr. 417'255.21 für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden.

An der Investitionsrechnung hat sich dagegen im Vergleich zur 1. Lesung nichts mehr verändert.

In der Übersicht ergibt sich folgendes Bild:

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016	Rechnung 2015
1. Laufende Rechnung				
Aufwand	4'071'463.39	4'177'160	4'518'113.25	4'708'640.35
Ertrag	4'548'843.60	4'339'706	5'149'119.80	4'450'088.85
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	477'380.21	162'546	631'006.55	-258'551.50
2. Investitionsrechnung				
Ausgaben Verwaltungsvermögen	1'138'422.70	1'894'800	243'633.15	1'282'979.85
Einnahmen Verwaltungsvermögen	209'483.10	40'000	314'827.80	
Nettoinvestitionen (-) / Investitionsabnahme (+)	-928'939.60	-1'854'800	71'194.65	-1'282'979.85
3. Finanzierung				
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	477'380.21	162'546	631'006.55	-258'551.50
Nettoinvestitionen (-) / Investitionsabnahme (+)	-928'939.60	-1'854'800	71'194.65	-1'282'979.85
Finanzierungsbedarf (-) (vor Abschreibungen)	-451'559.39	-1'692'254	702'201.20	-1'541'531.35
Abschreibungen (33, 3660, o. 38)	78'227.00	273'154	264'864.15	366'846.15
Wertberichtigungen (318)	74'019.65	15'300	73'413.10	0.00
Spezialfinanzierung Einlagen (35)	172'170.15	25'472	424'658.75	116'750.00
Wertberichtigungen (444)	-20'000.00			
Spezialfinanzierung Entnahmen (45)	-24'848.65	-29'705	-29'775.25	-190'168.70
Entnahmen aus Vorfinanzierungen (48)	0.00	0	-100'000.00	

Finanzierung: Fehlbetrag (-) / Überschuss (+)	-198'991.24	-1'408'033	1'335'361.95	-1'248'103.90
4. Selbstfinanzierung / cash flow				
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	477'380.21	162'546	631'006.55	-258'551.50
Abschreibungen	78'227.00	273'154	264'864.15	366'846.15
Wertberichtigungen	74'019.65	15'300.00	73'413.10	0.00
Spezialfinanzierung Einlagen	172'170.15	25'472	424'658.75	116'750.00
Wertberichtigungen (444)	-20'000.00			
Spezialfinanzierung Entnahmen	-24'848.65	-29'705	-29'775.25	-190'168.70
Bildung Rücklagen (+)				
Auflösung Rücklagen (-)	0.00	0	-100'000.00	
Selbstfinanzierung: cash loss (-)) / cash flow (+)	729'948.36	446'767	1'264'167.30	34'875.95
Selbstfinanzierungsgrad, in %	81%	24%	519%	2.72%

Ein Vergleich der Positionen in der Sachgruppengliederung ergibt das Folgende:

- Personalaufwand: der Personalaufwand liegt mit Fr. 53'000.-- sowohl bezüglich dem Miliz- als auch bezüglich des fest angestellten Personals deutlich unter dem Budget;
- Sachaufwand: der Sachaufwand liegt mit Fr. 21'000.-- über dem Budget, wobei die Konten 3101 (Betriebs- und Verbrauchsmaterial) und 3102 (Drucksachen, Publikationen) ins Auge fallen;
- Nur noch reduziert schlägt das Thema Wertberichtigung auf Forderungen zu Buche, wobei neben den abbeschriebenen Steuerforderungen (Konto 3181) weitere Wertberichtigungen auf Forderungen in der Höhe von Fr. 24'628.-- gemacht werden (Konto 3180).

Des Weiteren liegt dem Gemeinderat eine separate Liste mit den Budgetabweichungen, die Fr. 1'000.-- übersteigen, vor.

Schlussendlich hat der Gemeinderat darüber zu entscheiden, ob im Rahmen der Gewinnverwendung zusätzliche Abschreibungen zu machen sind, wobei hier der gesamte Überschuss in der Höhe von Fr. 477'380.21 zur Verfügung stehen würde.

Für zusätzliche Abschreibungen steht folgendes Verwaltungsvermögen zur Verfügung:

- Strassen- und Verkehrswege mit einem Bestand von Fr. 430'531.95;
- Hochbauten mit einem Bestand von Fr. 37'508.00;
- übrige immaterielle Anlagen mit einem Bestand von Fr. 164'553.55.

Die Finanzverwaltung schlägt vor, im Minimum die übrigen immateriellen Anlagen, es handelt sich hierbei um die Aktivierung des Wettbewerbes für den Erweiterungsbau des Schulhauses, abzuschreiben. Da die Einwohnergemeinde im Moment noch keine langfristigen Verbindlichkeiten aufweist, wäre es sinnvoll, darüber hinaus zusätzliche Abschreibungen zu machen, bis in die Höhe von Fr. 417'255.21.

Erwägungen:

Folgende Details wurden in der ersten Lesung speziell diskutiert:

0110 Legislative

3102.00 Drucksachen, Publikationen: vermutlich zu tief budgetiert, ausserordentlich war die Gemeinderatswahl mit zusätzlichen Druckaufwand (Flyer)

0120 Exekutive

3170.01 Jahresschlussessen GR: diesmal waren alle, auch die neuen Ersatzgemeinderäte mit dabei

3199.00 Kredit Gemeinderat: Behördenanlass vom 1. September 2017 sollte evtl. separat ausgewiesen werden

Zusätzlich wurde eine Spende an Halten (Turm) gemacht.

0220 Allgemeine Dienste, übrige

3102.00 Drucksachen, Publikationen: Ausserordentlich war die Stellenausschreibung mit rund Fr. 2'200.--

3132.01 Honorare externe Berater: Überbrückung von Ruedi Ziegler

3120.00 Wasser Strom Heizung: Weshalb schon wieder 6885.15? Wurden evtl. Rechnungen falsch gebucht: im Konto 2170.3120.00 (Schulliegenschaften) ist weniger Aufwand als im Vorjahr. Die Buchung ist korrigiert worden.

0222 Bauverwaltung

Ist alles unauffällig

1500 Feuerwehr (allgemein)

Neu ist der Einmalbeitrag an die Feuerwehr noch nicht berücksichtigt, muss gemäss HRM2 in die Abschreibungstabelle übernommen werden (Beteiligung am Feuerwehrmagazin).

1620 Zivilschutz

Rechnung hat sich um rund Fr. 8'000.- verschlechtert, da keine Entnahmen aus der Spezialfinanzierung gemacht werden können.

2136 Kreisschule

3612.02 Betrag an Kreisoberstufe Gerlafingen: Betrag scheint zu "rund": es handelte sich tatsächlich um den Budgetbetrag; inzwischen liegt die Rechnung von Gerlafingen vor.

2170 Schulliegenschaften

3120.00 Wasser Energie Heizmaterial: die Standorte KIGA und MZH/Schule sind zukünftig getrennt zu kontieren.

3151.00 Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen: es hat eine Umbuchung stattgefunden, da Reparatur Geschirrspüler und Reparatur Heizkessel hier eingebucht wurden. Das Budget ist leicht, aber sachlich korrekt überzogen.

3 Kultur

Keine Bemerkungen

4 Gesundheit

Keine Bemerkungen

5350 Leistungen an das Alter

4632.00 Beitrag Bürgergemeinde: Doppelt aufgeführt - 5721.4632.00 wurde aufgehoben

5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe

GP Muralt Beat: Ist die stetige Zunahme der Sozialhilfe akzeptabel? Wir können diese

Zahl nur zur Kenntnis nehmen...

GR Müller Claudia: Im Übrigen sind nebst der stetigen Erhöhung der Sozialhilfe Kosten auch extrem rückläufige Einnahmen zu verzeichnen.

6 Verkehr

Keine Bemerkungen

7101 Wasserversorgung SF

4260.00 Rückerstattungen und Kostenbeteiligung Dritter: was ist darin enthalten? GR Mikolasek Thomas klärt ab.

7300 Abfallbeseitigung (allgemein)

3634.00 Beitrag an Konfiskatraum Kebag Areal: kein Betrag, budgetiert Fr. 600.--, Rechnung 2016 Fr. 310.20 --: es sind keine weiteren Rechnungen vorhanden.

7410 Gewässerverbauungen

3010.05 Besoldung für Arbeiten am Bach: Betrag 0, budgetiert 2'500, nicht abklären.

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

4000.90 Eingang abgeschriebene Forderungen NP: Die Bewirtschaftung dieser Forderungen lohnt sich allemal.

9101 Sondersteuern

3611.00 Entschädigung an Kanton für Hundekontrollzeichen: Bezeichnung anpassen -> Hunderegistrierung

9610 Zinsen

4451.00 Erträge aus Beteiligungen VV Dividende BKW: Aktien haben ca. 20% zugelegt

Investitionsrechnung

6130 Kantonsstrassen

5610.01 Strassensanierung Kriegstetten-/Gerlafingenstrasse: Versäumnis in der Budgetierung

6150 Gemeindestrassen

5010.02 Bauliche Realisierung Tempo 30: Kredit an der GV abschliessen

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Die Jahresrechnung 2017 bestehend aus

- der Erfolgsrechnung mit einem Aufwand von Fr. 4'071'463.39, einem Ertrag von Fr. 4'548'843.50 und einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 477'380.21,
- der Investitionsrechnung mit Ausgaben in der Höhe von Fr. 1'138'422.70, Einnahmen in der Höhe von Fr. 209'483.10 und einer Nettoinvestition von Fr. 928'939.60 sowie
- der Bilanz mit Aktiven von Fr. 7'471'209.89, mit einem Fremdkapital von Fr. 1'182'309.25 und einem Eigenkapital von Fr. 6'288'900.64

wird zuhanden der Gemeindeversammlung genehmigt.

2. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, vom gesamten Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 477'380.21 einen Betrag von Fr. 417'255.21 für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden und die Restanz im Betrag von Fr. 60'125.00 dem Eigenkapital zuzuweisen.
3. Der Gemeinderat nimmt von der Liste mit den Budgetabweichungen ab einem Mindestbetrag von Fr. 1'000.-- Kenntnis und verzichtet darauf, die Budgetabweichungen unter Fr. 1'000.-- separat auszuweisen.
4. Die Budgetabweichungen in der Erfolgs- und Investitionsrechnung 2017 werden im Rahmen der Kompetenz des Gemeinderates bis zur Höhe von Fr. 40'000.-- für einmalige Ausgaben genehmigt.
5. Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die nicht gebundenen in der Erfolgs- und in der Investitionsrechnung Fr. 40'000.-- übersteigenden Budgetabweichungen als Nachtragskredite zu genehmigen.

B-Geschäft

62

Finanzen: Jahresrechnung 2017 - Kenntnisnahme Revisionsstellenbericht und Prüfungsbericht der Revisionsstelle

0 Allgemeine Verwaltung

02 Allgemeine Dienste

021 Finanz- und Steuerverwaltung

0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-16.0472.5

Ausgangslage:

Die Jahresrechnung 2017 ist durch die PKO Treuhand GmbH am 29. Mai 2018 revidiert worden. Der ergänzende Bericht der Revisionsstelle stammt vom 29. Mai 2018. Der Bericht der Revisionsstelle zuhanden Gemeinderat und Gemeindeversammlung stammt vom 1. Juni 2018.

Mit Bezug auf den ergänzenden Bericht der Revisionsstelle:

- Gemeindesteuerguthaben: die Revisionsstelle verlangt eine Umbuchung von Steuer-rückzahlungen im Betrag von CHF 200'000 über das Konto Steuerguthaben aus den Vorjahren. Die Pendeuz ist erledigt.
- Darlehen an Gemeinden: offenbar war die Darlehensvereinbarung mit der Gemeinde Unterramsen über das Darlehen in der Höhe von CHF 200'000 nicht greifbar. Unterramsen hat allerdings das Darlehen vor Kurzem (also im 2018) zurückbezahlt.
- Entgegen den Anweisungen des Amtes für Gemeinden verlangt die Revisionsstelle die Einbuchung der Stammanteile an der GA Weissenstein GmbH in das Verwaltungsvermögen, weil die GA Weissenstein GmbH ausschliesslich im Eigentum von Gemeinden steht. Dem ist nichts entgegenzusetzen.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Vom Revisionsstellenbericht der PKO Treuhand GmbH vom 1. Juni 2018 wird Kenntnis genommen.

2. Der Revisionsstellenbericht der PKO Treuhand GmbH vom 1. Juni 2018 wird zuhanden der Gemeindeversammlung vom 20. Juni 2018 öffentlich aufgelegt.
3. Vom ergänzenden Bericht zum Revisionsstellenbericht der PKO Treuhand GmbH vom 29. Mai 2018 wird ebenfalls Kenntnis genommen.
4. Der Finanzverwaltung wird für die sorgfältige und gewissenhafte Buchführung bestens gedankt.

C-Geschäft

63

JUKO - Demission Christian Bigler per 31. Mai 2018

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-16.0491

Ausgangslage:

GR Dubach Reto orientierte an der letzten Gemeinderatssitzung am 16. Mai 2018, dass Bigler Christian als Präsident und als ordentliches Mitglied per Ende Mai 2018 demissioniert hat.

Erwägungen:

Ersatz GR Schneider Sabrina: Die Jugendkommission hat sich an der Sitzung vom 5. Juni 2018 neu konstituiert und Sabrina Schneider als Präsidentin gewählt. Ein zusätzliches Mitglied wird gesucht, wobei sich die Jugendkommission ein jüngeres Mitglied wünscht, bzw. sucht.

Der Gemeinderat gratuliert zur Wahl.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Kenntnisnahme

C-Geschäft

64

Finanzen: Steuervorlage 17 (SV 17)

0 Allgemeine Verwaltung
02 Allgemeine Dienste
021 Finanz- und Steuerverwaltung
0210 Finanz- und Steuerverwaltung

Aktenzeichen: 0210-18.0753

Ausgangslage:

Die Steuervorlage 17 ist das Nachfolgeprojekt der im 2016 durch das Volk versenkten Unternehmenssteuerreform III. Im Grundsatz geht es darum, dass die Schweiz auf internationalen Druck hin das Steuerprivileg für (internationale) Holdinggesellschaften abschaffen muss, was (die Kantone) grundsätzlich zum Senken der Gewinnsteuern zwingt, um ein Abwandern von internationalen Firmen wegen einer höheren Steuerbelastung zu verhindern. Die aktuelle Vorlage des Bundes sieht vor, dass die Kantone die Gemeinden

für ihre Ausfälle angemessen entschädigen müssen, wobei die Kantone ihrerseits in den Genuss eines höheren Kantonsanteils an der Direkten Bundessteuer kommen, der sich neu auf 21,2 % belaufen soll. Der Entwurf des Regierungsrates ist nun im Mai 2018 offenbar im Kantonsrat angekommen. Der Chef des Steueramtes hat sich in der GV des VSEG am 18. Mai 2018 zum Thema geäußert. Am 6. Juni 2018 ist die Vorlage in der Solothurner Zeitung dargestellt worden.

Im Einzelnen geht es bei der im Kanton nun diskutierten Vorlage um das Folgende:

- Die Gewinnbesteuerung soll für juristische Personen drastisch gesenkt werden, um die sogenannten Statusgesellschaften, die in der Schweiz steuerlich bevorzugt wurden, in der Schweiz halten zu können. Im interkantonalen Durchschnitt beläuft sich der ordentliche Gewinnsteuersatz auf 19,5 %, der nun wiederum im schweizerischen Durchschnitt auf 14,3 % abgesenkt werden soll. Aus Gründen der steuerlichen Attraktivität auch gegenüber anderen Kantonen verfolgt der Kanton Solothurn nun die 13 %-Strategie, wobei die aktuelle Gewinnbesteuerung bei 21 % liegt. Damit ist eine Reduktion des Steueraufkommens der juristischen Personen um 38 % zu erwarten. Dies bezeichnet der Kanton offenbar als "Vorwärtsstrategie", da andere Kantone, wie Bern, Aargau und auch Basel-Landschaft, aus bestimmten Sachzwängen heraus nicht auf diesen Satz reduzieren könnten.
- Im Rahmen der Gegenfinanzierung soll die Vermögenssteuer ab einer Schwelle Fr. 1 Mio. von 1 auf 1,4 ‰ erhöht werden. Ebenso erhöht werden soll die Dividendenbesteuerung von 65 auf 75 %.
- Gleichzeitig ist aber auch eine Entlastung für Haushalte mit tiefem Einkommen vorgesehen, namentlich der Erhöhung des Abzuges für die Kosten der Drittbetreuung von Kindern von Fr. 6'000.-- auf Fr. 12'000.-- pro Jahr.
- Im Rahmen der Gegenfinanzierung sollen die massgeblich entlasteten Unternehmen an die Kosten der flankierenden Massnahmen im Sozial- und Bildungsbereich im Umfang von Fr. 30 Mio. beitragen, etwa im Bereich der Kinderbetreuung, der IT an Berufsschulen und der Erhöhung der Familienzulagen um Fr. 10.--.
- Über den Finanzausgleich will der Kanton den Gemeinden weitere Fr. 40 Mio. zukommen lassen, sicher im ersten Jahr, danach auf die folgenden drei weiteren Jahre jährlich reduziert.

Damit sieht die Situation aus der Helikoptersicht wie folgt aus:

Ausfälle/Mehreinnahmen:	Kanton	Gemeinden
- Steuerausfälle jur. Pers. (in Mio.)	-62,4	-67,7
- Zus. Bundessteueranteil für Kt.	+14,7	
- Erhöhung Vermögens-/ Dividendenbesteuerung	+11,1	+12,8
- Entlastung tiefe Einkommen	-5,2	-6,1
- Massnahmen der Wirtschaft in Sozialem/Bildung	+7,5	+7
Zwischentotal	-34,4	-54
- Ausgleich Kanton an Gemeinden	-40	+40
Total	-74,4	-14

Im 2017 hat die Gemeinde einen Steuerertrag bei den juristischen Personen von gerundet Fr. 600'000.-- erzielt, im 2016 einen solchen von Fr. 711'000.--. Im Durchschnitt ergibt

dies einen Steuerertrag von Fr. 655'000.--. Eine Reduktion von 38 %, wenn wir nun schon von einem Totalausfall ausgehen, zieht eine Ertragsminderung von geschätzt Fr. 250'000.-- jährlich nach sich. Wohl kaum von ungefähr hat der Chef des Steueramtes im Sinne einer sachlichen und nicht näher kommentierten Feststellung darauf hingewiesen, dass der Steuersatz für juristische Personen bis zu 30 % über dem Satz der natürlichen Personen liegen darf.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Kenntnisnahme.

C-Geschäft

65

Soziales: Asylaufnahme-Soll 2018, interkommunale Abgeltung Nachholbedarf

5 Soziale Sicherheit

57 Sozialhilfe und Asylwesen

572 Wirtschaftliche Hilfe

5726 Sozialregionen

Aktenzeichen: 5726-18.0770

Ausgangslage:

Per Ende 2018 soll gemäss VSEG und ASO die Ausgleichszahlung für das Aufnahmesoll der Asylsuchenden eingeführt werden. Das heisst, dass per Ende Jahr das "Soll" auf 0 gestellt werden sollen und dass die noch offenen Sollbestände mit Ausgleichszahlung unter den Gemeinden abzugelten wären.

Für Obergerlafingen und die Sozialregion heisst das Folgendes:

- Mit Stand 22.5.2018 muss die Sozialregion Wasseramt Süd noch 15 Asylnehmende im 2018 aufnehmen.
- Für Obergerlafingen beträgt die Soll-Aufnahme noch 1 Person.
- Falls die Sozialregion diese 15 Asylnehmenden noch aufnehmen/platzieren kann, wird die Sozialregion Wa-Sü KEINE Ausgleichszahlungen leisten müssen. Falls es zu Ausgleichszahlungen kommt, wird der Verteilschlüssel unter den Gemeinden der Sozialregion Wa-Sü noch diskutiert werden müssen. Es gibt nach wie vor einige Gemeinden, die über KEINE Unterkunft für Asylnehmende verfügen und bis heute von den anderen Gemeinden profitiert haben. Im Falle einer Ausgleichszahlung stellt sich dann natürlich die Frage, wer dies finanzieren soll. Diese Diskussion wird auf der Stufe der Gemeindepräsidien geführt werden müssen.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Kenntnisnahme

C-Geschäft

66

Soziales: Sozialregion (*)

5 Soziale Sicherheit

57 Sozialhilfe und Asylwesen

572 Wirtschaftliche Hilfe

5726 Sozialregionen

Aktenzeichen: 5726-18.0770

Ausgangslage:

(*) Der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit ist nicht bestritten.

C-Geschäft

67

UWEKO: Bus - Fahrplan 2018

6 Verkehr

62 Öffentlicher Verkehr

622 Regionalverkehr

6220 Regionalverkehr

Aktenzeichen: 6220-18.0769

Ausgangslage:

Das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) führt mit Schreiben vom 25. April 2018 das Vernehmlassungsverfahren für den Fahrplan 2019 durch, wobei eine allfällige Stellungnahme bis zum 17. Juni 2018 einzureichen ist. Für Obergerlafingen, Fahrplanfeld 40.002, gilt nach wie vor generell der Stundentakt in beiden Richtungen, wobei für das 2019 keine Änderungen vorgesehen sind:

- Werktags fährt der erste Bus ab Obergerlafingen nach Solothurn Hauptbahnhof um 06.11 Uhr (Verbindung Bhf Wiler nach Solothurn), und jeweils im Stundentakt ab 06.47 Uhr bis 20.47 Uhr, und dann um 21.17, 22.17 und 23.17 Uhr.
- Von Solothurn nach Obergerlafingen fährt werktags der erste Bus ab 06.22 Uhr, dann wiederum jeweils im Stundentakt bis 20.22 Uhr, und dann um 21.52 und 22.52 Uhr.
- Am Sonntag beginnt der Takt ab Obergerlafingen nach Solothurn um 07.02 Uhr, jeweils im Takt bis 22.02 Uhr, und dann letztmals um 23.17 Uhr.
- Ab Solothurn fährt der Bus am Sonntag um 07.37 Uhr bis 21.37 Uhr, und dann noch um 22.52 Uhr.

Der Moonliner (Fahrplanfeld 40.953) verkehrt ab Solothurn HBhf ab 01.18 Uhr, Obergerlafingen an um 01.31 Uhr, und ab 02.38 Uhr, Obergerlafingen an um 02.51. Auch hier sind für das 2019 keine Änderungen vorgesehen.

Erwägungen:

Der Gemeinderat hat keine Einwände.

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig:

1. Der Gemeinderat nimmt vom Schreiben des AVT vom 25. April 2018 und dem Entwurf des BSU-Fahrplanes 2019 Kenntnis.

2. Auf die Einreichung einer Vernehmlassung wird verzichtet.
3. Mitteilung an die UWEKO

D-Geschäft

68

Einberufung der Gemeindeversammlung auf den 20. Juni 2018

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
011 Legislative
0110 Legislative

Aktenzeichen: 0110-18.0773.5

Beschluss:

Der Gemeinderat **beschliesst** einstimmig, die Gemeindeversammlung wie folgt einzuberufen:

- A. Die Rechnungsgemeindeversammlung (Ordentliche Gemeindeversammlung) wird auf Mittwoch, den 20. Juni 2018, um 20.00 Uhr, in die Mehrzweckhalle einberufen und zwar mit folgenden

Traktanden:

1. Jahresrechnung 2017
 - 1.1. Kenntnisnahme Revisionsbericht
 - 1.2. Genehmigung der Nachtragskredite
 - 1.3. Genehmigung der Jahresrechnung 2017 (Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Bilanz)
 - 1.4. Beschlussfassung über die Gewinnverwendung
2. Wahl der externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, als externe Kontrollstelle für die Prüfung der Jahresrechnung 2018 die PKO Treuhand GmbH, in Kirchberg, zu wählen.

3. Verschiedenes

- B. Aktenaufgabe:

Die Akten und Anträge werden in der Zeit vom 14. bis 20. Juni 2018, zwischen 18.00 Uhr und 19.00 Uhr im Schulhaus öffentlich aufgelegt und auf der Homepage der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

D-Geschäft

69

Mitteilungen aus den Ressorts

0 Allgemeine Verwaltung
01 Legislative und Exekutive
012 Exekutive
0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-17.0695.21

Präsidiales (Beat Muralt):

- Die Kantonspolizei hat uns noch mit der Kriminal- und Verkehrsstatistik 2017 bedient. Im 2017 hatte Obergerlafingen insgesamt sechs Einbruchdiebstähle in den Wohnbereich und zwei in Geschäftsräume zu verzeichnen, wobei es darüber hinaus zu insgesamt weiteren vier Sachbeschädigungen gekommen ist; im Zusammenhang mit der häuslichen Gewalt sind für Obergerlafingen zwei Fälle verzeichnet. Bei den Einbruchdiebstählen ist doch mit Bezug auf die Vorjahre eine markante Steigerung zu verzeichnen, was im Übrigen auch im Trend im Kanton Solothurn entspricht. Allerdings ist es so, dass im Zehnjahresvergleich die Einbruchdiebstähle im kantonalen Schnitt doch markant gesunken sind und sich fast halbiert haben.
- Seniorenfahrt: Nachtabschaltung war Thema, gemäss Anita Burri werde sich die AEK direkt mit uns in Verbindung setzen.

Soziales (Claudia Müller):

- Auf Anfrage, wie sich die gesetzlichen Kosten der Sozialhilfe zusammensetzen und was der Grund für die widererwartete Kostenzunahme ist, wurde GR Müller Claudia folgendermassen informiert:
 - o Wir haben viel weniger Einnahmen verzeichnen können die Fallzahlen in der Sozialregion Wasseramt-Süd sind zurzeit stagnierend. Dies ist vor allem auf weniger generierte IV-Renten und Arbeitslosenversicherungsleistungen zurückzuführen. Zudem hat die Ausgleichskasse Solothurn im Bereich EL ihre Pendenzen aufgearbeitet.
 - o vermehrte wirtschaftliche Hilfe und Zunahme der Massnahmen in Kindes- und Erwachsenenschutz-Fälle. Fremdplatzierungen von Kindern kosten zwischen Fr. 5000.00/mtl. und Fr. 10'000.00/mtl.
 - o Die Sozialregion Wasseramt-Süd versucht möglichst viel Eltern-Coaching zu organisieren (Begleitperson der Eltern in Kinderschutz-Fällen), nach dem Motto "ambulant VOR stationär". Aber auch ein Coaching kostet zwischen Fr. 2500.00/mtl. und Fr. 4000.00/mtl.

Bildung (Stefan Zumbrunn):

- KSA hat strategische Ziele für die Schule Gerlafingen verabschiedet.
- Im Rahmen der letzten Sitzung wurde das Thema «Kostenverteiler Kreismusikschule» angesprochen. Der Kostenverteiler richtet sich nach der Einwohnerzahl, wobei die Gemeinde Obergerlafingen im Verhältnis überproportional Schüler hat und somit fahren mit dem jetzigen Verteiler "zu gut". Dieser müsste allenfalls nach der Schülerzahl gerichtet werden.
- Zusammenstellung Kosten Mobiliar (siehe Beilage).
Die Anschaffungen erfolgen über einen Rahmenvertrag (Leistungsvereinbarung).
Nach einer erfolgten Ausschreibung erhält die Firma mit dem wirtschaftlich besten Angebot die Möglichkeit, das aufgelistete Mobiliar für beide Gemeinden anzuschaffen. Gilt es bezüglich Submission hier noch etwas zu beachten?
GR Rindlisbacher Frank wird gebeten, sich diesem Thema zu widmen und im Anschluss soll die Anschaffung des Mobiliars in einem separaten Traktandum behandelt werden.

Bau- und Planungskommission (Frank Rindlisbacher):

- Sitzung am 4. Juli 2018, Besichtigung Überbauung Steinacker, zusammen mit Herr Niggli um ca. 18 Uhr. Falls es eine weitere Sitzung zu diesem Thema braucht, müsste Herr Niggli ein anderes Mal vorbeikommen.
Anschliessend ist der Gemeinderat zu Gast bei den Hornusser zu Spiel und Essen eingeladen.
- Schulhauserweiterungsbau: Terminplan und Kostenkontrolle sind nach wie vor auf Kurs.

- Gemeindeversammlung: Stand der Dinge im Traktandum Verschiedenes, Fotos für Präsentation (Jan / Urs)

Umwelt- und Werkkommission (Thomas Mikolasek):

- Keine Neuigkeiten

Finanzkommission (Stefan Krieg):

- Am 22.8.18 findet ein Finanzianerkurs der AGEM in Olten statt. Pascal Loretz und Stefan Krieg werden teilnehmen; spezielle Konditionen gibt es da nur ein Programm gekauft werden muss.

Jugend (Reto Dubach):

- GeVer Schulung für Adrian, Natascha und Martin muss sobald als möglich nachgeholt werden.
- Für den 1. Mai wurde das erste Mal ein Leitfaden an die Involvierten abgegeben. Markante Zwischenfälle gab es nicht: bis auf das Werkzeug, welches Ernst Zimmermann nicht retourniert wurde und Baustellenmaterial, welches verschoben wurde, ist der JUKO nichts bekannt. Der Leitfaden wird dementsprechend ergänzt.
- Die Jugendkommission bittet um eine Kopie der Demission von Christian Bigler.
- Die Entschädigung für die Rümli-Aufsicht der Jugendkommission wäre definitiv zu klären.

Gemeindeschreiberei (Iris Kerschbaum):

- Keine Neuigkeiten

D-Geschäft

70

Verschiedenes

0 Allgemeine Verwaltung

01 Legislative und Exekutive

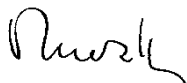
012 Exekutive

0120 Exekutive

Aktenzeichen: 0120-17.0695.24

-

Namens des Gemeinderates:



Beat Muralt
Gemeindepräsident



Iris Kerschbaum
Gemeindeschreiberin